

Jubiläum – 50 Jahre DGSP

Bevor im November gefeiert wird, wollen wir das Jubiläumsjahr auch dazu nutzen, gemeinsam zu reflektieren, uns zu erinnern, Geschichten und damit Geschichte zu erzählen und natürlich um auf zukünftige Aufgaben zu blicken. Auf diesen Seiten möchten wir hierzu DGSP-Mitglieder und SP-Leser zu Wort kommen lassen. Für Rückfragen, Kommentare und Ergänzungen freuen wir uns über E-Mails an: zeitschrift@dgsp-ev.de

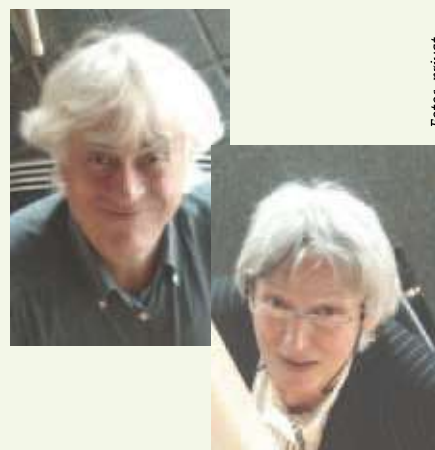


Von Obstschalen und besonders guten Kartoffeln

Mitglieder erzählen ihre DGSP-Geschichten

»Auch als Architekten und Institutionsberater sind wir bis heute dem Thema ›Soziale Psychiatrie‹ mit unserem Büro treu geblieben und denken mit Freude an die Gründung der DGSP und an unsere Grundlagenforschung zum Thema ›Ein Bett ist keine Wohnung – Bedürfnisse und Wünsche psychiatrischer Langzeitpatienten‹ (1982) zurück, deren Ergebnisse für die ›Architektur von innen‹ in allen unseren späteren Projekten (Wohnen und soziale Infrastruktur) von großer Bedeutung war und immer noch ist. Wir kämpfen immer noch für die Obstschale, sind uns aber nicht mehr ganz sicher, ob ein Bett nicht doch eine Wohnung sein kann.«

Dr. ing. Christine Mühlich von Staden und Prof. Dr. ing. Wolfgang Mühlich (Ulm)



Fotos: privat



»Aufregend war für mich die erste Begegnung 1977 mit dem damaligen DGSP-Vorstand als Delegierte des Berliner Landesverbandes. Schönste und beste Erlebnisse ergaben sich aus den vielfältig geknüpften DGSP-Kontakten im Ausschuss für Kinder und Jugendliche und der langjährigen Tätigkeit als Kursleiterin in der Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung (SPZA) und im Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung der DGSP, die neben den fachlich Gleichgesinnten auch freundschaftliche, tragfähige Verbindungen schafften, die mir bis heute wohltun. Meine schlimmste DGSP-Begegnung war, die vertraute, lieb gewordene Freundin Ursula Plog sterbend zu begleiten. Komische Zufallsbegegnungen gibt es bis zum heutigen Tag bei immerwährenden DGSP-Kontakten, bei denen zufällige Gemeinsamkeiten entdeckt werden, z.B. ›unter uns Pastorenkindern‹. Danke für all diese prägenden DGSP-Verbindungen, die mich über viele Jahre beruflich und privat bereichern.«

Gesine Mörtl (DGSP-Mitglied seit 44 Jahren)

»Als ich bei der Jahrestagung in Leverkusen freitagsabends bei der Tagungsfete auf der Tanzfläche meinen jungen Kollegen Fabian Reich an der Theke mit Herrn Dr. Zinkler fachsimpeln gesehen habe, dachte ich mir freudig lächelnd: Yes, das ist DGSP, und nur hier sind solche Begegnungen möglich!«

Stefan Corda-Zitzen (DGSP-Vorstand)



Foto: Klaus Radetzki

Foto: privat

»1990 geschieht es: In der neuen Tagesstätte in Leipzig, in der wir noch alles gemeinsam planen, renovieren, putzen, kochen und es noch keinen Unterschied zwischen ›Betroffenen‹ und ›Professionellen‹ gibt, kündigt sich kurzfristig Besuch von DGSPlern aus dem Westen an. Es gibt unser Spezialgericht: Pellkartoffeln mit mariniertem Hering. Letzterer wird mit frischen Kräutern, Apfel- und Paprikastückchen, grüner Gurke, Joghurt und saurer Sahne kombiniert. Das schmeckt auch denen, die so was sonst nicht mögen. Ich freue mich sehr, den Gästen ›unsere leckere und gesunde Spezialität‹ anzukündigen. Erst nach einiger Zeit sehe ich, dass nur die puren Kartoffeln, fast aufgeessen, auf den Tellern liegen – unsere diensthabende Köchin vergaß, den Hering auszuteilen. Es hat mich sehr erstaunt, dass sich keiner beschwert hat; wahrscheinlich dachten sie, dass im Osten so spärlich gegessen wird ... oder dass wir wahre Ökos sind, die den köstlichen und reinen Geschmack einer guten Kartoffel noch zu schätzen wissen. Oder?«

Rosi Haase (Mitbegründerin Durchblick e.V., Leipzig)



Foto: Hedi Haase



»Mein bestes, schönstes DGSP-Erlebnis? Ist doch klar: dass ich jeden Tag in die Geschäftsstelle fahren darf! Und daneben finde ich es aufregend, vor allem über die Tagungen interessante Orte, Einrichtungen und Menschen kennenlernen zu dürfen. Wie z.B. im letzten Jahr. Die Fachtagung in der Bielefelder JVA erlaubte den Teilnehmenden einen spannenden Blick von außen über die Gefängnismauern. Das war eine neue Sichtweise mal in einen ganz anderen Teil der Gemeinde.«

Anke Kirchner (Mitarbeiterin in der DGSP-Geschäftsstelle)

Foto: DGSP

Wir freuen uns übrigens weiterhin über Ihre und Eure Geschichten!

SP-Redaktionsteam damals



heute



Redaktionssitzung 1990 und 2020 – Ilse Eichenbrenner war schon damals dabei! Weitere treue Wegbegleiter: viel Kaffee, gutes Mittagessen und ein herzliches Miteinander.

Fotos: DGSP